

## Vorrede für alle [zu „Der große Katechismus“]

*Der Katechismus oder die Kinderlehre ist die eiserne Ration des christlichen Glaubens, die jeder Christ kennen muss.*

Diese Predigt ist dazu bestimmt und angefangen, um ein Unterricht für die Kinder und Einfältigen (einfachen Leute) zu sein; deshalb heißt sie auch von altersher auf Griechisch »Katechismus«, d.h. eine Kinderlehre. Sie muss jeder Christ notwendigerweise kennen; einen, der das nicht kennt, könnte man also nicht unter die Christen zählen und zu keinem Sakrament zu lassen, geradeso, wie man einen Handwerksmann, der seines Handwerks Recht und Gebrauch nicht kennt, [aus der Zunft] hinauswirft und für untauglich hält. Deshalb soll man junge Leute die Stücke, die in den Katechismus oder in die Kinderpredigt gehören, gut und fließend lernen lassen und sie mit Fleiß darin üben und betreiben. Darum ist auch jeder Hausvater verpflichtet, wenigstens einmal in der Woche seine Kinder und sein Gesinde reihum das abzufragen und abzuhören, was sei davon wissen oder gerade erst lernen, uns sie mit Ernst dazu anhalten, wenn sie es nicht können. Denn ich kann mir die Zeit [noch] gut denken, ja es kommt noch täglich vor, dass man unwissende, alte, betagte Leute findet, die von alldem gar nichts gewusst haben oder noch nichts wissen; [und] doch gehen sie gleichwohl zur Taufe und zum Sakrament und machen von allem Gebrauch, was die Christen haben. Dabei sollten doch diejenigen, die zum Sakrament gehen, billigerweise mehr wissen und ein völligeres Verständnis aller christlichen Lehre haben als die Kinder und ABC-Schützen.

10

15

Trotzdem lassen wir es für die Allgemeinheit bei den drei Stücken bewenden, die von altersher in der Christenheit sich erhalten haben, aber wenig recht gelehrt und getrieben worden sind; [wir tun dies] so lange, bis man sich in diesen wohl übt und darin bewandert wird, sowohl Junge als Alte, was [nur] ein Christ heißen und sein will. Es sind nämlich die folgenden Stücke:

*Die drei notwendigen Stücke des Katechismus: die Zehn Gebote, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser*

20

### Erstens: Die Zehn Gebote Gottes

1. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.
- 25 2. Du sollst den Namen Gottes nicht unnützlich gebrauchen.
3. Du sollst den Feiertag heiligen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
- 30 7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
10. Du sollst nicht begehren seines Weibes, seines Knechtes, seiner Magd, seines Viehs oder was sein ist.

35

### Zweitens: Die Hauptartikel unseres Glaubens

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zu Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

40

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche (catholica) Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

45

### **Drittens: Das Gebet oder Vaterunser, das Christus gelehrt hat**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so  
50 auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren  
Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

*Diese drei Stücke des Katechismus sind auf jeden Fall zu lernen, weil sie eine kurze, leicht fassliche  
Zusammenfassung der Hl. Schrift sind.*

Das sind die nötigsten Stücke, die man zuerst lernen muss, Wort für Wort herzusagen. Und [zwar] soll man die Kinder  
55 daran gewöhnen, dass sie täglich, wenn sie morgens aufstehen, wenn sie zu Tisch gehen und wenn sie sich abends  
schlafen legen, es aufsagen müssen, und man soll ihnen nicht zu essen und zu trinken geben, bis sie es hergesagt  
haben. Auch ist jeder Hausvater verpflichtet, es in gleicher Weise mit dem Gesinde, Knechten und Mägden zu halten:  
er soll sie nicht bei sich behalten, wenn sie es nicht können oder nicht lernen wollen. Denn es ist unter keinen  
Umständen zu dulden, dass ein Mensch so roh und wild ist und das nicht lernt, wo doch in diesen drei Stücken kurz,  
60 leichtfasslich und aufs einfachste alles zusammengefasst ist, was wir in der Hl. Schrift haben. Denn die lieben Väter  
oder Apostel, wer sie auch gewesen sein mögen, haben damit zusammengefasst, was der Christen Lehre, Leben,  
Weisheit und Kunst ist, wovon sie reden und handeln, und womit sie umgehen.

*Zwei weitere Stücke müssen dazukommen: die Einsetzungsworte der Taufe und des Abendmahls*

Wenn nun diese drei Stücke erfasst sind, so gehört sich's auch, dass man etwas zu sagen wisse von unsern  
65 Sakramenten, die Christus selbst eingesetzt hat: von dem der Taufe und dem des heiligen Leibes und Blutes Christi:  
[Bei der Taufe handelt es sich] nämlich um den Text, den Matthäus und Markus am Schluss ihres Evangeliums  
schreiben, wie Christus von seinen Jüngern Abschied nahm und sie aussandte:

### 70 **Von der Taufe**

Gehet hin in alle Welt und macht zu Jüngern alle Völker: taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubt, der wird verdammt  
werden.

75 Es genügt für einen einfachen Mann, aus der [Hl.] Schrift von der Taufe soviel zu wissen.

Ebenso auch vom anderen Sakrament mit kurzen, einfachen Worten, nämlich den Texten des Hl. Paulus:

### **Vom Sakrament des Altars**

80

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach:  
»Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; Solches tut zu meinem Gedächtnis.«  
Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl und sprach: »Dieser Kelch ist ein neues Testament in  
meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem  
85 Gedächtnis.«

Diese fünf Stücke des christlichen Glaubens, die unbedingt gelernt werden müssen, sollen durch Psalmen, Lieder und  
Katechismuspredigen vertieft werden

Somit hätte man von der ganzen christlichen Lehre alles in allem fünf Stücke. Die soll man immerdar betreiben und  
von Wort zu Wort verlangen und abhören. Denn verlasse dich nicht darauf, dass das junge Volk es allein aus der  
90 Predigt lerne und behalte. Wenn man dann in diesen Stücken gut Bescheid weiß, so kann man darnach auch einige  
Psalmen oder Lieder, die dazu gedichtet worden sind, aufgeben als Zugabe und zur Befestigung darin. Und so kann  
man die Jugend in die [Hl.] Schrift bringen und täglich darin weiter fortfahren.

Es soll aber nicht daran genug sein, dass man's bloß dem Wortlauf nach erfasse und hersagen könne; man lasse  
vielmehr das junge Volk auch zur Predigt gehen, besonders in der Zeit, die für den Katechismus bestimmt ist, damit

95 sie es ausgelegt hören und verstehen lernen, was ein jedes Stück in sich schließt. Sie sollen also dann auch imstande  
sein, es aufzusagen, wie sie es gehört haben, und fein richtig zu antworten, wenn man sie fragt, damit es nicht unnütz  
und fruchtlos gepredigt werde. Darum nämlich, um das der Jugend einzubleuen, machen wir uns die Mühe, den  
Katechismus oft vorzupredigen, nicht hoch noch scharfsinnig, sondern kurz und ganz einfach, damit es ihnen gut  
eingehe und im Gedächtnis bleibe. Deshalb wollen wir nun die angeführten Stücke nacheinander uns vornehmen und  
100 aufs deutlichste davon reden, so viel nötig ist.

*(1227 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/luther/katechis/chap001.html>*